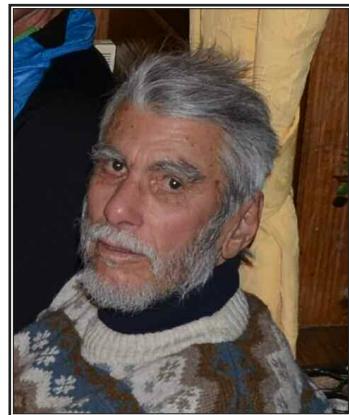


Nachruf Karl Gaisberger

(Red.)

Kurz nach Redaktionsschluss erreichte uns auch die traurige Nachricht, dass Karl Gaisberger vlg. Koa am Samstag den 23. November 2019 im 75. Lebensjahr verstorben ist. Karl Gaisberger kam im Jahre 1960 zur Ortsgruppe Ausseerland, dem Vorgänger des Vereins für Höhlenkunde in Obersteier (VHO). Karl war in der Forschung äußerst aktiv und bekleidete seitdem zahlreiche Funktionen im Vorstand des VHO. 1983 erhielt er das Leistungsabzeichen des VHO und 1998 den Goldenen Höhlenbären, Ehrenzeichen des VÖH. Im Jahre 2010 wurde er zum Ehrenmitglied des VHO ernannt. Karl war auch seit 1961 Mitglied im Höhlenverein Hallstatt-Obertraun. Eine ausführliche Würdigung wird in der nächsten Ausgabe der HÖHLE erscheinen.



PROTOKOLL DER GENERALVERSAMMLUNG 2019

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung des Verbandes Österreichischer Höhlenforscher 15.9.2019, Bad Goisern (Oberösterreich)

Protokoll: Barbara Wielander

1) Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Präsident Christoph Spötl eröffnet die Versammlung kurz nach 10:00 Uhr mit Dank an die Organisatoren. Die Beschlussfähigkeit ist mit 54 anwesenden (von 87) Stimmen gegeben. C. Spötl äußert den Wunsch, die Tagesordnung um das Thema Personalia als (neuen) 4. Tagesordnungspunkt zu ergänzen. Dem Wunsch wird einstimmig statt gegeben.

2) Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2018

C. Spötl stellt den Antrag, auf die Verlesung des Protokolls der Generalversammlung 2018 zu verzichten, da das Protokoll in den Verbandsnachrichten (69. Jahrgang, 2018, Heft 4, Seite 52 ff) veröffentlicht worden war. Der Antrag wird einstimmig angenommen, das Protokoll ist somit genehmigt. C. Spötl dankt der Protokollführerin sowie dem Redaktionsteam der Verbandsnachrichten.

3) Tätigkeitsbericht der Verbandsfunktionäre

Barbara Wielander berichtet von den wichtigsten Aktivitäten des vergangenen Vereinsjahres:

Auch 2018 war für den VÖH als Dachverband der höhlenkundlichen Organisationen Österreichs ein erfolgreiches, wenngleich arbeitsames Jahr. Für die geleistete Arbeit dankt B. Wielander dem gesamten VÖH-Team und insbesondere den drei neuen Mitarbeitern im Vorstand:

Die Tiroler Höhlenforscherin Alexandra Halder unterstützt seit der Generalversammlung 2018 Renate Tobitsch als Kassierin-Stellvertreterin, das Team der Schriftführer ist durch den steirischen Höhlenforscher Johannes Wallner

verstärkt worden, und Maximilian Wimmer (LV Höhlenkunde Oberösterreich) arbeitet als zweiter Vizepräsident im VÖH-Vorstand mit.

Prägend für das vergangene Vereinsjahr war sicherlich das 12. EuroSpeleo Forum, welches nach dreijähriger Vorbereitungszeit vom 23.-26. August in Ebensee abgehalten worden war. Mit einer Teilnehmeranzahl von 691 Personen aus 40 Nationen war dies die größte höhlenkundliche Veranstaltung, die je in Österreich veranstaltet worden ist, 165 Mitarbeiter sorgten dafür, dass alles (mehr oder weniger) reibungslos ablief. 138 Exkursionen, 122 Vorträge, Symposien zu Höhlenschutz, Schauhöhlen (erstmals auf einer EuroSpeleo-Veranstaltung!), Kunst und vieles mehr sowie Wettbewerbe sportlicher und künstlerischer Natur boten ein eindrucksvolles Programm.

Im Rahmen der Tagung wurde der Poldi-Fuhrich-Preis an ein kleines Höhlenforscherteam aus dem Tiroler Lechtal verliehen: Christian und Caroline Winklmair, Andreas Walch und Michael Schiestl. Dieses Team hat relativ unbemerkt in wenigen Jahren ein technisch anspruchsvolles Höhlensystem, das mittlerweile das zweitlängste Tirols ist, erforscht und vermessen: das Wolfebner Schachtlabyrinth (1135/1, aktuelle Ganglänge rund 4,3 km). Damit nicht genug; sie fanden weitere nicht minder anspruchsvolle Höhlen im Umkreis, darunter die Fettfilterhöhle (1135/2), und sind dabei, diese zu dokumentieren. Alle Höhlen liegen im Hauptdolomit und sind vertikal ausgerichtet, allerdings wurde auch bereits ein Horizontalniveau entdeckt. Mit 350 m Vertikalerstreckung ist das Wolfebner-Schachtlabyrinth bereits Tirols tiefste Höhle.

Auf dem Sektor der Forschung unterstützte der VÖH zwei vereinsübergreifende Projekte: die schon traditionelle Speleo Alpin Gesäuse-Forschung unter der Leitung von Eckart Herrmann sowie die „Forschertage Kalkspitzen“ in